

Werk

Titel: Der das dritte, vierte und fünfte Buch Mose in sich fasset

Jahr: 1750

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318045818

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318045818> | LOG_0049

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045818>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Jahr
der Welt
2514.

des Enacks, von dem Geschlechte der Riesen, daselbst gesehen; und wir schienen gegen sie nur wie Heuschrecken zu seyn.

bey den Griechen Anachiden, und Vossius muthmasset mit sehr vieler Wahrscheinlichkeit, daß sie Nachkommen des Enacks wären q). Patrick.

o) In Canaan. c. 1. p) Jos. 14. und 15. q) Vossius, de Orig. et Progress. Idolol. Lib. 1. c. 13.

Und wir schienen gegen sie nur wie Heuschrecken zu seyn. Das heißt zu viel gesagt und gelogen; man müßte denn lieber sprechen wollen, die Furcht pflege die Sachen gar sehr zu vergrößern. Fast ein gleiches Exempel findet man in der entsetzlichen Furcht, welche, nach dem Verichte der Einwohner zu Besancon, die Größe der deutschen Soldaten unter dem Kriegsheere des Arivostus bey den Völkern des Cäsars erregte r). Es giebt wenig Länder, in welchen man nicht von Zeit zu Zeit Leute von einer außeror-

dentlichen Länge angetroffen hätte. Man schlage nur dasjenige nach, was der gelehrte Ludolf in seiner Geschichte von Aethiopien s) hiervon gesagt hat. Wir können uns nicht entschließen, die Fabeln der Nabinen hier mit beyzufügen. Patrick und Parker. Es scheint, als wollten die feigen Leute, welche hier reden, nicht nur die große Länge der Riesen in Ansehung ihrer eigenen kleinen Gestalt zu erkennen geben; sondern auch zugleich so viel sagen, die Enakim hätten sie mit sehr verächtlichen Augen, fast eben so, wie man einen geringen Wurm anseheth, und zugleich auf eine schreckliche Art angesehen, worüber sie für Furcht ganz außer sich gekommen wären t). Patrick und Henry.

r) Caesar, de Bell. Gall. Lib. 1. c. 39. s) Lib. 1. c. 2. n. 22. t) Man sehe Hiob 39, 20. und Jes. 40, 22.

Das XIV. Capitel.

I. Die Empörung des Volks bricht je mehr und mehr aus. v. 1=4. II. Moses, Aaron, Josua und Caleb bemühen sich vergeblich, dasselbe zu besänftigen. v. 5=9. III. Gott will alle Murrende umbringen, aber auf Mosi Fürbitte thut er es nicht. v. 10=19. IV. Unterdessen aber schwört er, daß diese Rebellen nimmermehr in das Land Canaan kommen sollen. v. 20=35. V. Er straft die zehnen Rundschafter am Leben, welche das Volk zum Mistrauen verleitet hatten. v. 36=39. VI. Da erkennen die Israeliten, allein viel zu spät, ihren begangenen Fehler, und wollen, wider Mosi Willen, mit dem Regen in der Saust in Palästina eindringen, sie werden aber von den Amalekitern und Cananitern mit Ver-
lust zurückgetrieben. v. 40=45.

Da stand die ganze Gemeine auf, und fieng an zu schreyen, und das Volk weinete die se Nacht. 2. Und alle Kinder Israel murrten wider Mosen und wider Aaron; und die ganze Gemeine sprach zu ihnen: Wollte Gott, daß wir in Aegypten, oder in dieser Wüste gestorben wären! Wollte Gott, daß wir gestorben wären! 3. Und warum führet uns der Herr nach diesem Lande, daß wir in demselben durch das Schwerdt fallen! unsere Weiber und unsere kleinen Kinder werden zum Raube werden! Wäre es nicht besser für uns, wir kehreten wieder nach Aegypten zurück? 4. Und sie sagten einer zu dem andern: Wir wollen uns einen Anführer wählen, und nach Aegypten zurück-

v. 1. 5 Mos. 1. 26, 27.

B. 1. 2. 3. Da stand die ganze Gemeine auf, und fieng an zu schreyen, ic. Dieses sind die Früchte von dem üblen Eindrucke, den die Erzählung der zehnen Rundschafter in dem Gemüthe der Israeliten machte. Da sie erschrocken und ganz außer sich waren, so fiengen sie an, zu weinen und die ganze Nacht hindurch ein aufrührerisches Geschrey zu erregen; des Tages darauf giengen sie in ihren Ausschweifungen noch weiter, es ward ein allgemeiner Aufstand, man empörete sich wider Mosen, ja man gieng in der Wuth so weit, daß man sich den Tod wünschete, und ward so ruchlos, daß man sogar wider Gott murrte, sich über seine Gütigkeit beklagte, ja endlich gar wünschte, daß man nimmermehr aus Aegypten möchte seyn geführt werden. Patrick, Pyle, Wells.

B. 4. Und sie sagten ... Wir wollen uns ei-

nen Anführer wählen, und nach Aegypten zurückkehren. Man siehet aus dem Nehemias, daß sie es nicht bey den Worten bewenden ließen; sondern sich wirklich einen neuen Anführer erwählten u), und im Ernste nach Aegypten zurück zu kehren gedachten. Aber was für eine erschreckliche Unternehmung, ja wie ausschweifend waren nicht die Begriffe, die man sich davon machte! Wer würde sie wol, ohne den Beystand der himmlischen Wolke, durch die Wüste geföhret haben? Wer hätte sie in derselben ernähret, und wider die Anfälle der feindlichen Völker, mit welchen sie umgeben waren, vertheidiget? Geseht aber, sie wären glücklich in Aegypten angekommen; was für ein Schicksal, was für eine Aufnahme konnten sie sich wol von einem Wolfe versprechen, bey dem alle Erstgeburten um ihrentwillen war getödtet worden?

Man

zurückkehren. 5. Da fielen Moses und Aaron vor der ganzen Gemeine der Kinder

Israël auf ihr Angesichte. 6. Und Josua, der Sohn des Nun, und Caleb, der Sohn

des Jephunne, welche von denen waren, die das Land auskundschaftet hatten, zerrissen ihre

Kleider: 7. Und redeten mit der ganzen Gemeine der Kinder Israël, und sprachen:

Das Land, durch welches wir gegangen sind, es auskundschaften, ist ein sehr gutes Land.

8. Wenn wir dem Herrn angenehm sind; so wird er uns in dieses Land bringen, und es

uns geben; es ist ein Land, darinnen Milch und Honig fließen. 9. Empöret euch nur

nicht wider den Herrn, und fürchtet euch für dem Volke dieses Landes nicht; denn sie werden

unser Brodt seyn. Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der Herr ist mit uns. Fürchtet

euch nicht für ihnen! 10. Da sagte die ganze Gemeine, man sollte sie steinigen.

Aber die Herrlichkeit des Herrn erschien allen Kindern Israël auf der Hütte der Anwei-

sung.

Man kann es sich kaum einbilden, daß die Israeliten so undankbar, so boshaft und so rasend seyn, und einen so verzweifelten Entschluß fassen konnten. Polus, Patrick und Parker.

u) Nehem. 9, 17.

B. 5. Da fielen Moses und Aaron ... auf ihr Angesichte. Entweder das Volk zu beschwören, sie möchten doch bedenken, was sie vorhätten x); oder vornehmlich Gott zu bitten, daß er sie davon abhalten, und sie nicht selbst zugleich mit den Schuldigen strafen möchte. Kidder und Patrick.

x) 5 Mos. 1, 29. 30.

B. 6. Und Josua ... und Caleb ... zerrissen ihre Kleider. Hierdurch wollten sie den Schmerz y) und den Unwillen zu erkennen geben, den das Volk durch seine Ausweisung und Nachlosigkeit in ihnen erregt hatte z). Patrick, Parker.

y) Man sehe 1 Mos. 37, 34. e. 44, 13. z) Jerem. 36, 24.

B. 7. Und redeten mit der ganzen Gemeine w. Die Herzhaftigkeit des Josua und Caleb ist merkwürdig. Sie waren, so zu sagen, die einzigen, die sich dem Volke widersetzten, und fürchten sich doch nicht, ja sie wagten es mit Gefahr ihres Lebens, ob sie ihnen nicht Einhalt thun könnten. Patrick, Parker.

Das Land, ... ist ein sehr gutes Land. Die Worte des Grundtextes sind sehr nachdrücklich. Es heißt in demselben, Das Land ... ist sehr gut, anstatt zu sagen, vortrefflich; denn die Hebräer haben keinen Superlativum. Schwerlich würde man die unrechte Nachricht, welche die andern von dem Lande Canaan überbrachten, indem sie sagten, es liebe seine Einwohner auf, auf eine nachdrücklichere, als diese Art, haben widerlegen können. Die 70 Dolmetscher und Unkelos haben den völligen Nachdruck des Grundtextes beybehalten. Patrick.

(557) Diese Stelle kann auf keine Weise als ein Parallelort angesehen und hieher gezogen werden; denn dastelbst wird mit dem Worte, überschatten, nicht eine Bedeckung und Beschützung, sondern eine ganz besonder. und geheimnißvoll. Sache angezeigt.

(558) Daß auch selbst die Ausführung eines Entschlusses durch das Wort *וַיִּשְׁלַח* bisweilen angedeutet werde, das wird weder mit den angeführten, noch mit andern Exempeln zu erweisen seyn.

Vor Christi Geb. 1490.

v. 9. 5 Mos. 20, 3.

B. 9. ... und fürchtet euch für dem Volke dieses Landes nicht; denn sie werden unser Brodt seyn. Es wird uns so leicht fallen, sie zu überwinden, als ein Stück Brodt zu essen a). Patrick, Parker.

Oder: wir werden sie wie Brodt verschlingen. Es ist dieses ein Sprichwort, wovon wir noch mehr Exempel in der heil. Schrift finden b), und welches Unkelos seinem völligen Verstande nach hat ausdrücken wollen, indem er übersetzt hat: Der Herr hat sie uns übergeben. Winsworth, Kidder.

a) 5 Mos. 32, 42. Jes. 1, 20. Jerem. 2, 30. b) 4 Mos. 24, 8. 5 Mos. 7, 16. Ps. 14, 4. Ps. 79, 7.

Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, w. In dem Hebräischen heißt es, ihr Schatten; das ist, was sie bedeckt, was sie beschützt c). Gott hat sie verlassen; er wird sie nicht vertheidigen, weil das Maaß ihrer Ungerechtigkeit voll ist. 1 Mos. 15, 16. Kidder, Patrick. Die Rabbinen bringen bey diesem Worte, Schatten, sehr viele Fabeln vor, die man in der Geschichte des Herrn Schuckford d) finden kann.

c) Ps. 91, 1. Jes. 30, 21. Luc. 1, 35. 557) Ps. 121, 5. 6. d) Tom. 3. p. 173. edit. 2.

B. 10. Da sagte die ganze Gemeine, man sollte sie steinigen. Oder: sie machte sich fertig, sie zu steinigen; denn das Wort *אָמַר* bedeutet sowohl denken, als sagen, entschließen und ausführen. 2 Mos. 2, 14. 2 Sam. 21, 16. e). Patrick ⁵⁵⁸.

e) Maim. More Nev. Part. 1. e. 65.

Aber die Herrlichkeit des Herrn erschien ... auf der Hütte der Anweisung. Die Schechinah begab sich aus dem Heiligthume heraus, in welchem sie auf der Erde ruhete, und stellte sich auf die Hütte über dem Allerheiligsten; aber mit einem erschrecklichen Glanze, welcher den ganzen Zorn des Herrn zu erkennen gab. Man sehe Cap. 9, 15. Deswegen wird Gott ein verzehrendes Feuer genennet. Man ver-

ver-

Jahr
der Welt
2514.

sung. 11. Und der Herr sagte zu Mose: Wie lange wird mich dieses Volk durch Verachtung erzürnen! und wie lange wird es nicht an mich glauben, nach allen den Zeichen, die ich unter ihm gethan habe! 12. Ich will es mit Sterben schlagen, und es vertilgen; dich aber will ich zu einem weit größern und stärkern Volke machen, als dieses ist. 13. Und Moses sagte zu dem Herrn: Aber die Aegypter werden es hören, denn du hast dieses Volk durch deine Kraft mitten aus ihnen ausgeführt. 14. Und sie werden sagen nebst den Einwohnern dieses Landes, welche gehört haben, daß du, o Herr, mitten unter diesem Volke warest, und daß du, o Herr, augenscheinlich erschienenest, daß deine Wolke über ihnen stund, und daß du des Tages in der Wolkensäule, und des Nachts in der Feuer säule, vor ihnen her giengest: 15. Wenn du dieses Volk getödtet hast, wie einen einzigen Mann; so werden die Heiden, die von deinem Namen haben reden hören, also sagen: 16. Weil der Herr dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen zu geben geschworen hatte; so hat er sie in der Wüste getödtet. 17. So laß nun, ich bitte dich, die Macht des Herrn groß werden, wie du geredet hast, indem du gesaget: 18. Der Herr ist langsam zum Zorne, und überflüssig an Gnade, er nimmt die Bosheit

v. 11. Siehe hernach v. 23. Cap. 16, 30. v. 12. 2 Mos. 32, 10. v. 13. 2 Mos. 32, 12. v. 14. Cap. und 10, 34. 2 Mos. 13, 21. 22. Cap. 40, 36. 38. 5 Mos. 1, 33. Nehem. 9, 12. 19. Ps. 78. 14. Ps. 105, 39. 1 Cor. 10, 1. v. 16. 5 Mos. 9, 28. v. 18. 2 Mos. 34, 6. Ps. 85, 15. Ps. 103, 8. Ps. 145, 8. Jon. 4, 2. 2 Mos. 20, 5. c. 34, 7. 5 Mos. 5, 9. -

vergleiche hiermit 2 Mos. 24, 17. 4 Mos. 16, 19. 42. 5 Mos. 4, 24. Kidder, Patrick, Pyle, Parker.

B. 11. Und der Herr sagte ... Wie lange wird mich dieses Volk durch Verachtung erzürnen! Oder: mich lästern; oder auch: mich durch seine Verleumdungen reizen. Ainsworth.

Und wie lange wird es nicht an mich glauben, &c. Dieses ist die Quelle, aus welcher alle Ausschweifungen des israelitischen Volkes entsprungen. Es war ungläubig. Hebr. 3, 8. 12. Henry.

B. 12. Ich will es mit Sterben schlagen. Ich will es durch die Pest aufreiben. Man sehe 2 Mos. 32, 10. Patrick. Wir übersehen, wie die 70 Dolmetscher und der Chaldäer. Ainsworth.

Und es vertilgen. Nach der englischen Uebersetzung heißt es: und es enterben; ich will es außer den Stand setzen in dem Lande, in welches es nicht hat gehen wollen, jemals Besitz zu nehmen. Wir sind auch hier dem Onkelos und den 70 Dolmetschern gefolget. Ainsworth. Es war dieses eine Drohung, die Gott bald darauf linderte. Patrick.

Dich aber will ich zu einem weit größern und stärkern Volke machen, &c. Wenn auch gleich Gott die Strafbaren, wie sie es verdienten, vertilget hätte; so würde er doch nicht unterlassen haben, die Verheißung zu erfüllen, die er an den Abraham ergelien ließ, als er einen Bund mit ihm machte, 1 Mos. 12, 2. c. 15, 5. Man sehe 2 Mos. 32, 10. Ainsworth, Patrick, Henry.

B. 13. Und Moses sagte ... Aber die Aegypter werden es hören, &c. Nicht nur der Schmerz und die Furcht, sondern auch der Eifer für die Ehre Gottes pressen dem Mose diese Antwort aus, gleich als wollte er sagen: „Ach Herr! die Aegypter werden frohlocken, und bey allen den Wundern, die bei-

„ne rechte Hand zur Errettung dieses Volks gethan hat, werden sie deine Majestät noch weniger, als bisher ehren, ja sich nur desto tiefer in die Abgötterey stürzen.“ Patrick und Pyle.

B. 14. Und sie werden sagen nebst den Einwohnern dieses Landes. Nebst den Cananitern, oder zu den Cananitern, die einen starken Handel nach Aegypten treiben. Patrick.

Welche gehört haben, daß du ... o Herr, augenscheinlich erschienenest, &c. Sichtbarlich, in einem glänzenden und herrlichen Bilde. 2 Mos. 19, 18. c. 20, 1. c. 24, 16. 17. 5 Mos. 4, 12. Patrick.

B. 15. Wenn du dieses Volk getödtet hast, wie einen einzigen Mann; &c. Auf einen einzigen Schlag, gleich als ob es nur ein einziger Körper, nur ein einziges Leben wäre. Patrick.

B. 16. Weil der Herr dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, &c. Es ist als ob Moses zu Gott sagte: „Wenn es diese feindlichen Völker erfahren werden, daß die Israeliten, welche du durch unaufhörliche Wunder deiner Allmacht bis an die Gränzen des Landes Canaan geführt hast, an denselben sind aufgerieben worden; so werden sie sagen: „Weil diese Macht nicht vermögend gewesen wäre, sie in das Land zu führen; so hättest du sie lieber insgesammt auf einmal ausrotten, als sie sehen lassen wollen, daß sie durch deine schmeichelhaften Versprechungen wären betrogen worden.“ Patrick und Pyle.

B. 17. 18. 19. So laß nun, ich bitte dich, die Macht des Herrn groß werden, &c. „Laß diese unumschränkte Macht ausbrechen, und sich rechtfertigen! und damit die Götzendiener, welche sie nicht kennen, zu Schanden werden mögen, so müsse sie auch noch ihre Gnade für Recht ergehen lassen! Zeige ihnen,

und die Mißhandlung hinweg, und hält den Strafbaran nicht für unschuldig, er strafet die Mißthat der Väter an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied. 19. So vergieb nun die Mißthat dieses Volks, nach deiner großen Gnade, wie du diesem Volke, von Aegypten an, bis hieher, vergeben hast. 20. Und der Herr sprach: Ich habe nach deinem Worte vergeben. 21. Aber gewiß, ich bin lebendig, und die Herrlichkeit des Herrn soll die ganze Erde erfüllen. 22. Denn was alle die Männer anbetrifft, die meine Herrlichkeit, und die Zeichen, die ich in Aegypten und in der Wüste gethan, gesehen;

Vor Christi Geb. 1490.

„nen, o Herr, wie weit sich deine Barmherzigkeit erstreckt! Laß sie erfahren, daß du wirklich, auch wenn du strafest, reich an Gnade bist!; und da du den unglückseligen Israeliten deine Barmherzigkeit in diesen Wüsteneyen schon so oftmals zu erkennen gegeben hast, so vollende dein Werk! Verzeihe, Herr, und erzeige auch noch diesmal Gnade!“, Patrick, Wells.

f) Man sehe die Anmerkungen zu 2 Mos. 32, 11. 12. c. 34, 5. 6. 7. 8. 9.

V. 20. Und der Herr sprach: Ich habe nach deinem Worte vergeben. „Dein Gebeth ist erhört, dieses Volk soll durch die Pest nicht ganz und gar, noch auf einmal ausgerottet werden.“ v. 12, 15. Patrick und Kidder.

V. 21. Aber gewiß, ich bin lebendig, und die Herrlichkeit des Herrn soll die ganze Erde erfüllen. Das Hebräische kann sowol von der vergangenen, als auch von der zukünftigen Zeit verstanden werden⁵⁵⁹⁾, und dieses ist die Ursache, warum dieser Vers auf verschiedene Art übersezt, und mit dem folgenden verbunden wird. Man kann also übersezen: So wahr als ich lebe, so gewiß ist die ganze Erde mit der Herrlichkeit des Herrn erfüllet worden (durch die Wunder, die ich um Israels willen gethan habe). Man kann es aber auch auf folgende Art geben: So wahr als ich lebe, so gewiß will ich das ganze Land mit meiner Herrlichkeit erfüllen (indem ich mein Volk in das Land Canaan

führe). Patrick⁵⁶⁰⁾. Wir ziehen diesen Verstand dem erstern vor. Es ist fast, als ob Gott zu Mose sagte: „Ich schwöre bey mir selbst. Obgleich die „Ruchlosen das Land, welches sie nicht haben einnehmen wollen, nimmermehr sehen werden; so will ich „sie doch auf eine solche Art strafen, daß meine Ehre „nicht dabey leiden soll. Es soll sich sowol meine Gerechtigkeit, als meine Treue, und meine Macht dabey auf das deutlichste an den Tag legen, und die „Herrlichkeit meines Namens soll durch die ganze „Welt erschallen.“ Kidder.

V. 22. Denn was alle die Männer anbetrifft, die meine Herrlichkeit, u. Wenn an dieser Uebersetzung etwas zu tabeln ist, so wird es dieses seyn, daß sie gar zu genau nach den Buchstaben abgefaßt ist. Das hebräische Wörtlein, das man durch denn ausdrückt, ist oftmals nur ein Flickwort, das man durch und übersetzen muß⁵⁶¹⁾. Auf diese Art wird alles folgendermaßen zusammenhängen: So wahr, als ich lebe, so gewiß soll die Herrlichkeit des Herrn die ganze Erde erfüllen, und alle diese Männer, die meine Herrlichkeit gesehen haben, . . . sollen das Land nimmermehr sehen. u. Patr. Im übrigen siehet man deutlich, daß die Bestrafung der Israeliten die Herrlichkeit Gottes nicht im geringsten verdunkeln konnte. Sie hatten als Undankbare, Ungehorsame und Widerspänstige seine Strafen auf eine freche Art wider sich gereizt. Sie hatten es mit Verachtung aller seiner Gnadenbezeugungen, und ob sie gleich schon sehr viele

(559) Es kann hier das Hebräische nicht von der vergangenen Zeit ausgeleget werden, weil 1) das futurum אשר kein γ conuerſium bey sich hat, das γ aber, das ihm vorgesetzt ist, kann nach dem Zusammenhange mit dem vorhergehenden nicht wohl anders gegeben werden, als: deswegen; in welcher Bedeutung es öfters vorkommt: weil 2) Gott niemals vergangene und schon satfam bekannte Dinge, als bey welchen eine Verheuerung ganz überflüssig wäre, mit einem Eide bekräftiget hat, sondern nur alsdenn, wenn die Menschen von verborgenen Rathschlüssen seines Willens und von zukünftigen und höchst wichtigen Begebenheiten sollten versichert werden, bey sich selbst geschworen hat: weil auch 3) die nachfolgenden Worte, in welchen die Erklärung dieser Versicherung enthalten ist, nichts als zukünftige Begebenheiten verkündigen.

(560) Hier redet Gott nicht von der Einführung des Volkes, sondern von der Verteilung der Murrenden, als dem herrlichsten Beweisthume seiner Strafgerechtigkeit, wie solches aus dem folgenden sonnenklar zu sehen ist.

(561) Wir sehen nicht die geringste Bedenklichkeit, warum die gewöhnlichste Bedeutung dieses Wörtleins hier nicht statt finden sollte. Der Zusammenhang könnte nicht natürlicher und deutlicher seyn, als auf diese Weise: denn von allen den Männern אשר soll keiner das Land sehen, und eben dieses soll der öffentliche Beweis von der Wahrheit dieses meines so hochbetheuerten Ausspruches seyn, daß alle Welt der Herrlichkeit des Herrn voll werden soll.

Jahr
der Welt
2514.

die mich schon zehnenmal versucht, und meiner Stimme nicht gehorchet haben; 23. Wenn sie jemals das Land sehen sollen, das ich ihren Vätern, ihnen zu geben, geschworen hatte: Alle diejenigen, sage ich, die mich durch Verachtung erzürnet haben, sollen es nicht zu sehen bekommen. 24. Weil aber mein Diener Caleb von einem andern Geiste ist geleitet worden, und mir beständig nachgefolget ist; so will ich ihn auch in das Land bringen, in welchem er gewesen ist, und seine Nachkommenschaft soll es als ein Erbtheil besitzen.

v. 23. Siehe vorher, v. 11. 5 Mos. 1, 35. 36. v. 24. Jos. 14, 8. 9.

25. Es

viele Proben von seiner Vorsorge und der wunderbaren Wirkung seines Schutzes gesehen hatten, gethan. Da sie nun noch über dieses bey seiner großen Geduld und Langmuth immer halstarrig blieben; so verdieneten sie allerdings noch weit schärfer, als es wirklich geschah, gezüchtigt zu werden. Kidder:

Die mich schon zehnenmal versucht, u. Die Rabbinen haben nebst denen, die ihnen folgen, die hier angegebene Zahl der Versuchungen in der bisherigen Geschichte der Israeliten ohne viele Mühe gefunden g). Die erste erfolgte, nach ihrer Meynung, an dem Ufer des rothen Meeres, als sich ihnen Pharao mit seinem Heere näherte, 2 Mos. 14, 11. 12. die andere bey Marara, als sie kein Wasser hatten, 2 Mos. 15, 23. 24. die dritte in der Wüste Sin, als ihnen Gott Manna gab, 2 Mos. 16, 4. die vierte, als einige Privatpersonen wider das göttliche Verbot Manna aufhoben, 2 Mos. 16, 20. 28. die fünfte, als es einige andere Privatpersonen am Sabbathe einsammelten, 2 Mos. 16, 27. die sechste zu Naphidim, allwo Moses Wasser aus dem Felsen hervorkommen ließ, 2 Mos. 17, 1. 2. 3. die siebente zu Horeb durch die Abgötterey, die sie mit dem goldenen Kalbe trieben, 2 Mos. 32. die achte zu Zaheera, 4 Mos. 11, 1. die neunte zu Ribroth-taava, 4 Mos. 11, 4. und die zehnte bey der Empörung, von welcher hier die Rede ist. Minsworth und Parker. Allein man kann dieser Weitläufigkeit überhoben seyn. Zehen mal heißt in der heiligen Schrift gar oft so viel, als vielmal h). Wir haben aber noch eine Anmerkung von dem gelehrten Mede beizufügen. Dieser sagt, Gott versucht, heißt in der heil. Schrift so viel, als seinen Zorn durch eine unverschämte Handlung zeigen, gleich als ob man ihn versuchen, und sehen wolle, ob er auch strafen werde, oder nicht; mit einem Worte, es heißt: ihm Trotz bieten, ihn verspotten, sich gegen seine Befehle verstocken, und ihm dadurch gleichsam zeigen, daß man sich nicht vor ihm fürchte i). So machten es die Israeliten, wie solches aus den letzten Worten dieses Verses, und aus 5 Mos. 1, 21. 26. u. erhellet. Patrick. Gott versu-

chen, kann auch heißen, an seiner Gewalt zweifeln. Hammond, über Matth. 4, 7. ⁵⁶²).

g) Vid. Pirke Avoth, c. 5. cum Schol. P. Fagii, et Genebrard. in Ps. 78, 40. h) 1 Mos. 31, 7. Nehem. 4, 12. Hiob 19, 3. i) Mede's Works Book 1. Disc. 26. p. 153.

B. 23. Wenn sie jemals das Land sehen sollen, das ich ... ihnen zu geben, geschworen hatte. Oder: Wahrhaftig, sie sollen das Land nicht mehr zu sehen bekommen. Das Wörtchen im, welches gemeinlich wenn bedeutet, zeigt in den folgenden Worten eines Eidschwurs eine Verneinung an. Patrick.

Alle diejenigen, sage ich, die mich ... erzürnet haben, sollen es nicht zu sehen bekommen. Der Aufruhr, von dem wir ist reden, brach, nach der Rechnung eines gewissen gelehrten Juden k), an dem neunten Tage des Monats Ab, aus, welcher in unserm Monat Junius fiel, und er merket an, daß dieser Tag für die Israeliten in den folgenden Zeiten gar oftmals ein unglücklicher Tag gewesen wäre. Und wenn man ihm und seinen Vorgängern glauben darf; so wurden an eben diesem Tage der erste und andere Tempel zerstört, Jerusalem eingenommen, der bekannte Ben-Cosiba nebst seinem Heere in Stücke zerhauen, der römische Feldherr, Lucius Rufus, ließ den Ort, wo der Tempel gestanden hatte, unackern, u. Wer von dergleichen Anmerkungen ein Liebhaber ist, der darf nur den Wagenheil l) nachschlagen. Patrick.

k) Moses Korzenfis. l) In Annotat. ad Gemar. Sotae, c. 7. §. 10. Annot. 8.

B. 24. Weil aber mein Diener Caleb von einem andern Geiste ist geleitet worden, u. Obgleich Josua nicht eben so, wie Caleb, dem Namen nach ausgenommen wird; so ward doch sein Glaube sowol, als dieses seiner, belohnet. Diese beyden getreuen Diener wurden von einem und eben demselben Geiste der Herzhaftigkeit und des Vertrauens auf Gott belebet. Vielleicht war dieses das erste mal, daß

(562) Gott versuchen, bedeutet durchgehends in der heiligen Schrift so viel: Aus Unglauben und Mißtrauen gegen seine Worte, entweder etwas wider seins Gebote thun, in der sichern Meynung, daß seine Drohungen nicht so ernstlich seyn werden; oder etwas von Gott fordern und erwarten, was entweder gar nicht von Gott verheißen, oder doch mit der Ordnung, wie er solches zu geben verheißen hat, und den damit verknüpften Bedingungen nicht übereinkommt. Du sollt den Herrn deinen Gott nicht versuchen, das heißt: du sollt nicht verwegen seyn, die ordentlichen Mittel und Wege verachten, dich selbst in Gefahr begeben, und in einer so gefährlichen Unternehmung, zu welcher kein rechtmäßiger Beruf dich verbindet, Schutz und Beystand von Gott erwarten. So wird es erklärt Matth. 4, 6. 7.

27. Es wohnen aber die Amalekiter und Cananiter in dem Thale: Kehret morgen um, und ziehet auf dem Wege nach dem rothen Meere in die Wüste. 26. Der Herr redete auch mit Mose, und mit Aaron, und sprach: 27. Wie lange will diese böse Gemeine fortfahren, welche wider mich murret? Ich habe das Murren der Kinder Israel gehört, womit sie wider mich murren.

28. Sage ihnen: So wahr ich lebe, spricht der Herr, ich will euch thun, wie ihr gesagt habt, und wie ich es gehört habe. 29. Eure todten Leichname sollen in dieser Wüste hinfallen, und alle diejenigen unter euch, welche sind gezählet worden, nach dem ganzen Verzeichnisse, das ihr davon gemacht habt, von zwanzig Jahren an und darüber, ihr alle, die ihr wider mich gemurret habt. 30. Ihr solltet nicht in das Land kommen, um welches willen ich meine Hand aufhub, als ich schwur, daß ich euch in demselben wollte wohnen lassen, ausgenommen Caleb, der Sohn des Je-

v. 27. Ps. 106, 26. Hebr. 3, 17.

v. 28. Cap. 26, 65. Cap. 32, 11.

v. 29. 5 Mos. 1, 35. Hebr. 3, 17. Phun-

v. 30. Cap. 26, 64. 65. Jos. 14, 6.

daß sich Caleb auf eine so besondere Art hervorthat; mit dem Josua aber verhielt es sich ganz anders. Moses setzet sie nachmals beyde zusammen, v. 30. und Cap. 32, 12. Patrick.

B. 25. Es wohnen aber die Amalekiter und Cananiter in dem Thale. Diese Völker wohnten nicht weit voneinander m). Gott sagt also den Israeliten zur Nachricht, sie warteten auf sie in den Thälern zwischen den Bergen, durch welche sie ziehen müßten, wenn sie auf der Mittagsseite in das Land Canaan eindringen wollten, und es würde vergeblich seyn, wenn sie dieselben zu überwältigen gedächten. Man sehe den 43. v. Wohnen bedeutet nicht allemal so viel, als eine beständige Wohnung an einem Orte haben. Vermuthlich hatten sich die Cananiter, welche den Amalekitem, die der Gefahr am meisten ausgesetzt waren, zu Hilfe gekommen waren, nebst diesen in den engen Pässen der Gebirge, durch welche man in das Land eindringen konnte, in einen Hinterhalt versteckt. Da nun Gott nicht wollte, daß die Israeliten über jene siegen sollten, aber auch zugleich versprochen hatte, daß er sie nicht sogleich strafen wolle; so benachrichtiget er sie von dem, was vorgeht, und läßt ihnen widerrathen, nicht weiter vorzurücken. Kidder, Patrick.

m) Cap. 13, 30.

Kehret morgen um. Dieses ist abermals eine Hebräische Redensart, die man nicht so genau nach den Worten verstehen muß. Morgen, das ist, nach diesem, hernach n). Man wird den völligen Verstand dieser Worte ausdrücken, wenn man übersetzt: Ihr solltet auf eben dem Wege, auf welchem ihr hergekommen seyd, wieder umkehren. Es ist gewiß, daß sich die Israeliten noch lange zu Rades-

Barnea aufhielten. 5 Mos. 1, 46. und c. 2, 1. Ainsworth und Patrick.

n) Man sehe 3. E. 2 Mos. 13, 14.

Und ziehet auf dem Wege nach dem rothen Meere in die Wüste. Auf dem Wege nach Aegypten, in das Land, das ihr so sehr bedauert⁵⁶³⁾. Dieser Befehl war ein Donner Schlag in den Ohren der Israeliten. Ob nun gleich Moses solches nicht sagt; so sieht man doch, daß sie, als sie denselben empfangen, ganz außer sich waren, daß sie wieder anfangen zu murren, und daß Gott alsdenn die folgenden Worte zu Mose sagte. Patrick.

B. 26. 27. Der Herr redete auch mit Mose ... Wie lange will diese böse Gemeine fortfahren, welche wider mich murret? w. Oder: Wie lange soll ich diese strafbare Gemeine dulden. Dergleichen Auslassungen sind bey den Hebräern etwas gewöhnliches. Hier kann man sie gar leicht hinzusetzen. Ainsworth und Patrick.

B. 28. ... So wahr ich lebe, ... ich will euch thun, wie ihr gesagt habt, w. Sie hatten gesagt: Wollte Gott, wir wären in der Wüste gestorben! v. 2. und Gott schwört, es solle dieses auch, um sie zu strafen, geschehen. Ainsworth, Patrick.

B. 29. 30. 31. 32. Eure todten Leichname sollen in dieser Wüste hinfallen, w. Da Gott von diesem strengen Urtheile niemanden, als den Josua und den Caleb, mit Namen ausnimmt; so hält man insgemein dafür, es wäre von allen Israeliten, die aus Aegypten gegangen wären, niemand, als sie alleine, in das Land Canaan gekommen. Allein es ist dieses ein Irrthum. Man muß auch noch die Leviten davon ausnehmen; denn der Stamm Levi war nicht mitgezählet worden o). Es ist auch dieses gewiß, daß der

(563) Man wird bey der gewöhnlichen Meynung der Ausleger, welche unter dem Namen הַיַּם הַרְדִּי das rothe Meer verstehen, nicht ohne Nutzen die besondern Gedanken erwägen können, die der sel. Herr Prof. Zase in seiner Descriptione regni David. et Salom P. I. c. 12. mit einer rühmlichen Bescheidenheit vortragen hat. Er meynet, die Israeliten wären befohlen worden, sich von der westlichen Seite des Landes Canaan nach der östlichen zu wenden, und ihren Zug nicht nach dem rothen, sondern nach dem todten Meere (welches ebenfalls 2 Mos. 23, 31. הַיַּם הַיָּבֵשׁ genennet wird), fortzusetzen.

Jahr
der Welt
2514.

phunne, und Josua, der Sohn des Nun. von welchen ihr gesagt habt, sie werden zum Raube werden, diese will ich hineinbringen, und sie sollen sehen, was das für ein Land ist, das ihr verachtet habt. euch betrifft, so sollen eure todten Leichname in dieser Wüste hinfallen. der aber sollen vierzig Jahre lang in dieser Wüste weiden, und sie sollen die Strafe für eure Hurerey tragen, bis eure todten Leichname in der Wüste werden verzehret seyn.

31. Und was eure kleinen Kinder anbetrifft, diese will ich hineinbringen, und sie sollen sehen, was das für ein Land ist, das ihr verachtet habt.

32. Aber, was euch betrifft, so sollen eure todten Leichname in dieser Wüste hinfallen.

33. Eure Kinder aber sollen vierzig Jahre lang in dieser Wüste weiden, und sie sollen die Strafe für eure Hurerey tragen, bis eure todten Leichname in der Wüste werden verzehret seyn.

34. Nach

v. 33. Cap. 32, 11. 12. 13. 5 Mos. 1, 39.

der Eleasar in das gelobte Land kam p). Man muß ferner alle junge Leute davon ausnehmen, die noch nicht zwanzig Jahre alt waren. Man muß auch die Weiber, 2c. davon ausnehmen. Mit einem Worte: dieses Urtheil erstreckt sich zum höchsten auf die sechs hundert und drey tausend, fünf hundert und fünfzig Mann, welche die Waffen tragen konnten, und das Heer der Israeliten ausmachten. Patrick.

e) Man vergleiche diesen 29. v. mit dem 33. v. des 2. Cap. v) Jos. 14, 1.

Allein, sagt man, wie läßt sich dieses erschreckliche Urtheil mit dem Eidschwure, den Gott that, zusammenräumen q)? Er hatte den Israeliten geschworen, er wolle ihnen das Land Canaan geben, wie er solches ihren Vätern versprochen hatte. Er erinnert sich auch selbst an diesen Eidschwur: Ich habe meine Hand aufgehoben; ... spricht er zu ihnen, daß ich euch in demselben will wohnen lassen, und dennoch spricht er auch zu ihnen, sie sollten nicht hineinkommen. Ist dieses nicht ein offener Widerspruch? Ja, in Ansehung solcher Leute, die ihre Augen boshafter Weise vor dem Lichte verschließen; aber auch nichts weniger als dies, nach dem Urtheile aller derer, welche billig und redlich handeln. 1. Die göttlichen Verheißungen, sie mögen mit einem Eide verknüpft seyn, oder nicht, leiden, wie alle menschliche Versprechungen, gewisse Einschränkungen, welche sich augenscheinlich nach der Natur der Sachen richten. Gott hatte den Israeliten nichts versprochen, als unter der Bedingung, wenn sie ihm beständig getreu verbleiben würden. Da sie nun aber durch ihr strafbares Murren und durch ihre wiederholten Empörungen diese Bedingung übertreten hatten; so war er in Ansehung ihrer an nichts mehr gebunden. Ueber dieses, und das ist 2. unsere vornehmste Antwort, die wir dem Grotius abborgen: Als Gott mit einem Eide verheißten hatte, er wolle den Israeliten das Land Canaan geben; so hatte er es nicht diesen, oder jenen, sondern dem Volke überhaupt versprochen, das ist, den Nachkommen der Erväter, welchen Gott geschworen hatte. Nun kann aber eine solche Verheißung, da sie an niemanden insbesondere gerichtet ist, zu allen Zeiten erfüllt werden r). Man spricht in allen Sprachen der Welt, wenn man von, oder zu einem Volke redet, wir, oder ihr, ohne daß man deswegen alle einzelne Personen eines solchen Volks darunter versteht. Das heißt, scherzen, wenn man sich auf die vermeynte

Zweydeutigkeit dieser Worte berufen will. Patrick, Waterland s), Leland t).

q) Tyndal. *Christianity as old, etc.* p. 257. r) Grotius, de I. B. et. P. Lib. 2. c. 13. §. 31. s) *Scripture Vindicated etc.* Part. 2. p. 28. Cambridge 1731. 8. t) *An Answer to a late Book, intituled Christianity as old as the Creation, Part. 2. p. 373. Dublin 1733. 8.*

B. 31. Und was eure kleinen Kinder anbetrifft, ... diese will ich hineinbringen, 2c. Unter diesen waren alle diejenigen mit begriffen, die noch nicht zwanzig Jahre alt waren. Patrick.

B. 33. Eure Kinder aber sollen ... in dieser Wüste weiden. Sie sollen sich in den arabischen Wüsteneyen, wie Schafe, die man auf die Weide führt, bald an diesem, bald an einem andern Orte aufhalten. Sie sollen auf dem Felde leben, und nirgends eine bleibende Stätte haben, wie die arabischen Hirten, welche ihre Zelte alle Augenblicke aufschlagen und wieder abbrehen, ohne sich an einem gewissen Orte beständig aufzuhalten. Patrick und Kidder. Es ist also gleich viel, ob man übersezt, sollen weiden; oder, sollen herumirren, wie die 70 Dolmetscher und die Vulgata übersetzen, weil diese Ausdrücke dem Verstande nach auf eines hinauslaufen. Virgilius hat sie in seinen *Bucolicis* gleichfalls miteinander vermengt u). Ainsworth.

v) *Ecolg.* 2. v. 41.

Vierzig Jahre lang. Wenn man alles zusammennimmt, und von dem ersten Jahre nach ihrem Ausgange aus Aegypten an rechnet. Man sehe den folgenden v. Kidder, Patrick.

Und sie sollen die Strafe für eure Hurerey tragen 2c. Das heißt: „vornehmlich für eure Abgötterey, die ihr, seit dem ich euch aus Aegypten geführt habe, begangen habt x).“ Gott strafet also die Israeliten nicht nur wegen der gegenwärtigen Empörung; sondern auch zugleich darum, weil diese Empörung das Maaß ihrer vorher begangenen Sünden voll y), und sie unwürdig macht, deswegen Vergeltung zu erhalten, ja auch gewissermaßen Gott selbst nöthiget, sie deswegen zu strafen, wie er ihnen solches gedrohet hatte, sobald sie wieder ein Hauptverbrechen begehen würden z). Hierzu kann man noch sehen, daß die Abgötterey nicht das einzige Laster ist, welches die heil. Schrift unter dem verhassten Bilde einer fleisch-

34. Nach der Anzahl der Tage, in welchen ihr das Land ausgekundschaftet habt, welches vierzig Tage gewesen sind, einen Tag auf ein Jahr, vierzig Jahre lang, sollet ihr die Strafe für eure Missethaten tragen, und ihr sollet erkennen, daß ich den Lauf meines Segens über euch gleichsam abgebrochen habe.

35. Ich bin der Herr, ich habe es gesagt. Ich thue dieses gewiß dieser ganzen bösen Gemeine, allen denen, die sich wider mich versammlet haben. Sie sollen in dieser Wüste verzehret werden, und darinnen sterben.

36. Es starben also die Männer, die Moses gesandt hatte, das Land auszukundschaften, und welche bey ihrer Zurückkunft die ganze Gemeine zum Murren wider ihn bewegt hatten, indem sie böse und verleumderische Dinge wider dieses Land ausgestreuet hatten;

37. Diese Männer, welche böse und verleumderische Dinge wider das Land ausgestreuet hatten, starben an der Plage vor dem Herrn.

38. Aber Josua der Sohn des Nun, und Caleb, der Sohn des Jephunne blieben von denen, welche das Land ausgekundschaftet hatten,

v. 34. Ps. 95, 10.

v. 37. 1 Cor. 10, 10. Jud. v. 5.

Vor Christi Geb. 1490.

fleischlichen Unreinigkeit vorstellt a), wie solches Seldenus sehr wohl angemerket hat b). Patrick.

- x) 2 Mos. 34, 15. 4 Mos. 15, 39. Jerem. 3, 14. 3 Mos. 17, 5. 7. y) 5 Mos. 9, 18. 24. z) 2 Mos. 32, 34. a) Ps. 73, 27. Du wirst alle diejenigen ausrotten, die dich verlassen, oder die sich länderlicher Weise von dir abwenden. b) Vxor Hebr. Lib. 3. c. 23. p. 356. edit. Francof. 4.

W. 34. Nach der Anzahl der Tage, in welchen ihr das Land ausgekundschaftet habt, ... vierzig Tage u. Aus dem, was wir bey dem vorhergehenden W. angemerket haben, siehet man zur Gnüge, auf was für eine Art man diese Worte erklären müsse. Es war ein und ein halbes Jahr verfloßen, seit dem sich die Israeliten in der Wüste befanden; ehe sie aber dieselbe verließen, waren beynah vierzig Jahre vergangen. Gott bedienet sich einer gleichen Zahl, an statt einer ungleichen, und man muß dieses Verzeichniß der vierzig Jahre nicht nach einer geometrischen Schärfe nehmen. An dem funfzehnten Tage des ersten Monats giengen die Israeliten aus Aegypten c), und kamen an dem zehnten Tage des ersten Monats des ein und vierzigsten Jahres nach ihrem Ausgange aus Aegypten zu Gilgal an; sie hielten sich also vierzig Jahre weniger fünf Tage in der Wüste auf d). Patrick, Stackhouse, I. Th. 445. S. Parker.

c) Cap. 33, 8.

d) Jos. 4, 19.

Und ihr sollet erkennen, daß ich den Lauf meines Segens über euch ... abgebrochen habe. In dem Hebräischen heißt es eigentlich und nach den Buchstaben: und ihr sollet meinen Riß erfahren. Die 70 Dolmetscher und die Vulgata übersetzen: und ihr sollet sehen, wie ich mich rächen will; Onkelos: und ihr sollet erfahren, daß ihr wider mich gemurret habt. Alles dieses läuft auf die Umschreibung in unserer Uebersetzung hinaus. Nach unserer Meynung kann man sowol übersetzen: und ihr sollet erfahren, daß ich mit euch gebrochen habe, als auch: ihr sollet erfahren, was das heißt, wenn man mit mir bricht; oder aber auch: ihr

sollet erfahren, daß ich gebrochen habe, wegen eures Ungehorsams, die Verheißung, euch in das Land Canaan zu führen. Ainsworth, Polus e), Kidder und Patrick. Allein ist es denn so vollkommen gewiß und ausgemacht, daß das hebräische Wort Tenuati, meinen Riß bedeutet? Es kommt in der heil. Schrift sonst nirgends, als hier, und Hiob 33, 10. vor f), allwo es in der mehrern Zahl stehet, und wo man ihm diese Bedeutung nicht wohl beylegen kann. Der Herr le Clerc leitet es von dem arabischen Worte naah her, welches äbel begegnet, züchtigen, bedeutet. Diese Wortableitung kömmt völlig mit den alten Uebersetzungen überein, und zeigt, daß man sehr wohl übersetzen kann, ihr sollet meine Rache erfahren. Waterland, ebendaf. 374. 375. S.

- e) In Synops. f) Der gelehrte und fleißige Herr Schultrens zeigt bey dieser Stelle des Hiobs, daß Tenuah von dem hebräischen na, und dem arabischen nua und nia herkommt, welches roh, halbgelocht, unverdau, schwierig bedeutet; wenn man nun dieses in moralischem Verstande nimmt, so könnte man übersetzen: ihr sollet erfahren, wie schwierig, oder erbittert ich gegen euch bin.

W. 36. 37. Es starben also die Männer, die Moses gesandt hatte, das Land auszukundschaften, ... an der Plage vor dem Herrn. Nachdem sich Gott wegen des Schicksals des rebellischen Volkes erklärt, und die Strafe desselben in eine Art von einer Verweisung in das Elend und einer Verbannung in die Wüste verwandelt hat; so zeigt er nunmehr seine Gerechtigkeit, indem er die zehen Kundschafter, deren falsche Nachricht Gelegenheit zum Aufruhre gegeben hatte, auf eine exemplarische Art strafet. Sie starben an der Plage, sagt Moses; sie starben eines jähligen Todes, dessen Art wir den Diablinen zu bestimmen überlassen g). Der Schlag geschah vor dem Herrn, in Gegenwart der Scheichinah, vielleicht mitten aus der Wolke, aus welcher etwan ein Feuerstrahl kam, der sie verzehrete. Patrick und Pyle. Ein jeder erkannte die rächende Hand des Herrn daraus, und die Juden halten, zum An-

Jahr
der Welt
2514.

ten, leben. 39. Moses aber sagte diese Dinge allen Kindern Israel, und das Volk trauerte deswegen gar sehr. 40. Als sie hierauf des Morgens frühe aufgestanden waren, stiegen sie auf die Höhe des Gebirges, und sprachen: Hier sind wir, und wir wollen hinaufziehen an den Ort, von welchem der Herr gesagt hat. Denn wir haben gesündigt. 41. Aber Moses sprach zu ihnen: Warum übertretet ihr das Gebot des Herrn? das wird nicht gelingen. 42. Ziehet nicht hinauf; denn der Herr ist nicht unter euch, das mit ihr nicht vor euren Feinden geschlagen werdet. 43. Denn die Amalekiter und Cananiter befinden sich hier vor euch, und ihr werdet durch das Schwerdt fallen, weil ihr euch abgewendet habt, dem Herrn zu folgen. Der Herr wird auch nicht mit euch seyn. 44. Dem ungeachtet blieben sie bey ihrem Vorsatze hinauf auf die Höhe des Gebirges zu ziehen; aber die Lade des Bundes des Herrn und Moses kamen nicht aus dem Lager. 45. Da kamen die Amalekiter und die Cananiter, welche auf diesem Gebirge wohnten, herab, und schlugen sie, und jagten sie bis nach Horma.

v. 41. 5 Mos. 1, 41.

Das

denken dieser Strafe, noch heute zu Tage, an dem siebenten Tage des sechsten Monats, den sie Elul nennen, eine Fasten. Allg. Welthist. II. Th. 451. S. Engl. Bibel.

g) Vid. Gemar. in Sota, c. 7. §. 11.

B. 39. 40. Moses aber sagte diese Dinge ... und das Volk trauerte deswegen gar sehr. Die harte Strafe der zehen Rundschafter, die mit einem Urtheile verknüpft war, welches den Israeliten den Eintritt in das Land Canaan verschloß, verursachte ein allgemeines Betrübniß unter ihnen. Indessen aber bildeten sie sich ein, ihr Fehler könne vielleicht wieder gut gemacht und ausgesöhnet werden, wenn sie sich eben so begierig erzeigten, die Eroberung des Landes Canaan zu unternehmen, als sie sich vorher davon abgeneigt hatten finden lassen, und wenn sie ihre Feinde eben so sehr verachteten, als sie sich für denselben gefürchtet hätten. In dieser Hoffnung traten sie des andern Tages gerüstet vor Moses, und stiegen auf die Höhe des Gebirges; das heißt: sie gaben zu erkennen, daß sie bereit wären, solches zu thun, und baten inständig, man möchte ihnen erlauben, ihre aufreißerische Zaghaftigkeit durch eine edelmüthige Unternehmung wieder gut zu machen. Patrick, und die Allgem. Welthist. ebendas.

B. 41. 42. 43. Aber Moses sprach zu ihnen: Warum übertretet ihr das Gebot des Herrn? Er unterließ nichts, sie von einer so kühnen Unternehmung abzuhalten. Es hieß dieses, sich gegen den Befehl Gottes ungehorsam bezeigen, welcher dem Wolfe befohlen hatte wieder umzukehren. Es hieß, einer ganz unfehlbaren Niederlage entgegen eilen: denn ohne einen außerordentlichen Beystand des Herrn war es nicht möglich, mit Gewalt in das Land einzudringen, da die Cananiter und Amalekiter die Eingänge in dasselbe besetzt hatten. Patrick, Pyle.

B. 44. Dem ungeachtet blieben sie bey ihrem Vorsatze, hinauf auf die Höhe des Gebirges zu ziehen. Die Vorstellungen, die Moses that, mach-

ten die Israeliten nur desto hitziger. Sie waren wie die Kinder, welche das, was man ihnen, um sie zu besänftigen, anbietet, von sich stoßen, und hingegen das, was man ihnen nicht geben will, mit aller Gewalt haben wollen h). Sie blieben also bey ihrem Kopfe, und bey ihrem Vorsatze hinauf auf das Gebirge zu ziehen. Patrick, Parker. Ein gewisser hebräischer Ausleger, übersetzt i): Aber sie stiegen in der Finsterniß hinauf; welches der Vulgata sehr nahe kommt: Aber sie, die mit Blindheit geschlagen waren k). Der Paraphrast Jonathan sagt, sie wären im Finstern vor anbrechendem Tage hinaufgezogen. Ainsworth.

h) Horat. Satyr. Lib. 2. Sat. 3. v. 258. i) In Tanchnuma. k) Vid. Schultens Animadu. ad hunc loc.

Aber die Lade des Bundes ... und Moses kamen nicht aus dem Lager. Weil die Wolke über der Hütte blieb; so begaben sich Moses, die Leviten und die Lade nicht von der Stelle, um sich an die Spitze des Heeres zu stellen. Da nun also die Israeliten nicht von dem Herrn geführt und beschützt wurden; so hatten sie nichts anders zu hoffen, als daß sie ganz gewiß würden geschlagen werden. Patrick.

B. 45. Da kamen die Amalekiter und die Cananiter. Und die Amoriter. 5 Mos. 1, 44. Kidder.

Welche auf diesem Gebirge wohnten. Das heißt, welche sich dahin gestellet hatten. v. 25. Patr. Herab, und schlugen sie, und jagten sie. Sie machten sich den Vortheil, den sie von dem Orte, an welchem sie stunden, hatten, zu Nutze, und kamen haufenweise von den Höhen der Berge zu ihnen herunter, und richteten, wie es scheint, kein kleines Blutbad an. Obgleich die heil. Schrift solches nicht sagt; so begreift man doch schon von sich selbst, daß der Feind, der sie so weit verfolgte, ihrer sehr viele erlegen mußte. So fieng dieses göttliche Urtheil an, in die Erfüllung zu gehen: Eure todten Leichname sollen in dieser Wüste hinfallen. Patrick.

Bis